

Alt-Gemeinderat Max Schaad prägte Thalwil wie kaum jemand

Am 22. Februar ist Max S. Schaad, freisinniger Alt-Gemeinderat von Thalwil, gestorben. Trotz seines Alters überraschend.

Max S. Schaad war einer der profiliertesten Politiker der Siebziger- und Achtzigerjahre. Er hat Thalwil wie kaum ein anderer geprägt – Spuren seines Wirkens sind bis heute sichtbar.

Nachdem Max S. Schaad sich als erfolgreicher Werbeberater 1963 in Thalwil niedergelassen hatte, wurden ihm in der FDP bald Ämter im Vorstand der Orts- und Bezirkspartei übertragen. Sein Ideenreichtum und seine Kreativität mögen ihn beflügelt haben, sich als Parteipräsident ortsplannerischer Themen anzunehmen. Sein Ziel: ein wohnliches Thalwil mit Zugang zum See zu schaffen.



Alt-Gemeinderat
Max S. Schaad.

1974 wurde er in den Gemeinderat gewählt, dem er bis 1990 – zunächst während 12 Jahren als Bauvorstand und anschliessend während vier Jahren als Finanzvorstand – angehörte. Mit seiner Gabe, Mitmenschen zu motivieren, realisierte er als Bauvorstand unter enormem persönlichem Einsatz viele Projekte in der Gemeinde. Aufbauend auf einem Gesamtkonzept für die etappenweise Erschliessung des Seeufers wurden unter seiner Ägide die Seeanlagen Farb und Farbsteig mit einem Bootshafen verwirklicht sowie der durchgehende Seeuferweg mittels Baulinien sichergestellt. Auch der Bau

des Werkhofs fällt in seine reich befrachtete Amtszeit.

Als Finanzvorstand verstand er es, durch sparsamen Umgang mit den Steuergeldern und einer gezielten Konzentration auf das Nutzungskonzept – Erneuerung Gemeindehaus, Jennischloss, Villa Sonnegg, Pfisterhaus – die Finanzen so zu verwalten, dass trotz Verwirklichung vieler Wünsche eine Senkung des Steuerfusses von 107 Prozent auf 90 Prozent möglich wurde.

Es ehrt Max Schaad besonders, dass er nach seinem Rücktritt aus dem Gemeinderat das Präsidium des Krankenhauses Thalwil übernahm und dieses mit grossem Engagement bis 1998 innehatte. In seine Präsidialzeit fiel der Bau des Andachtsraumes, der Einbau von Nasszellen in Einzelzimmer, die Neugestaltung der Cafeteria, der Eingangshalle und der Patientenaufnahme. Als

schweren Schlag musste er hinnehmen, dass «sein» Spital Thalwil, das als eines der wenigen im Kanton schwarze Zahlen schreiben konnte, von der Spitalliste gestrichen wurde. Max Schaad wehrte sich an allen Fronten gegen diesen Entscheid des Regierungsrates, besonders sichtbar in einer denkwürdigen «Arena»-Sendung. Doch flexibel und kämpferisch entwickelte er noch in den letzten Monaten als Stiftungsratspräsident zukunfts-trächtige Ideen für die Umwandlung des Krankenhauses.

Die Gemeindepolitik liess ihn nie ganz los. Bis Ende 2016 fehlte er an keinem Parteianlass und auch an keiner Gemeindeversammlung.

Ohne lange Leidenszeit, nach einer kurzen hartnäckigen Krankheit, verliessen ihn am 22. Februar die Kräfte.

Hans Baumann